



Fotos: Roland Oster, Martin Trautmann, Arno Neu, Bernd Finkler

*

* Fotos: Roland Oster

Borgward lebt!

Mehrere hundert Fahrzeuge waren auf dem Borgward-Welt-Treffen zu sehen. Das Letzte fand vor 25 Jahren statt.

Rund 500 Fahrzeuge, darunter über 50 Lkw, fanden Anfang Mai den Weg nach Bremen. Dabei auch zahlreiche Feuerwehrfahrzeuge sowie ehemalige Fahrzeuge von BGS, Polizei, Bundeswehr, THW und Katastrophenschutz, die zum größten Teil auf eigener Achse zum Treffen kamen. Neben den Fahrzeugen wurden in einer Sonderchau aber auch Borgwards Ambitionen in der Luft gezeigt: Das Hubschraubermuseum Bückeburg stellte die noch erhaltenen Fragmente des Borgward Kolibri aus. Modellbauer präsentierten sich ebenfalls.

Volles Programm von Anfang an

Schon am Donnerstag erreichten viele Teilnehmer die Waterfront in Bremen. So trafen schon am ersten Tag weit über hundert Fahrzeuge ein und das anfangs geplante Begrüßungstreffen in kleiner Runde musste aus Kapazitätsgründen kurzfristig in das Foyer von Schuppen Eins verlegt werden. Einer der Höhepunkte des Tages war sicherlich der Transport der Inklusionsfackel mit einem Borgward-Löschfahrzeug. Die Inklusionsfackel steht für mehr Toleranz gegenüber Menschen mit einer Beeinträchtigung und ebenso für Menschen, die benachteiligt werden.

Der Freitagvormittag war geprägt durch viele Ausfahrten mit und ohne Fahrzeug. So gab es u. a. die Möglichkeit, sich auf Borgwards Spuren in Bremen zu begeben, das ehemalige Borgward-Werk und heute größte Mercedes-Werk zu be-

sichtigen oder mit dem Lkw zur Museumseisenbahn nach Bruchhausen-Vilsen zu fahren. Hier konnten Gemeinsamkeiten zwischen Kleinbahn und Lkw-Bau erkundet werden. Bei der Museumseisenbahn ist zeitweise bei besonders starkem Zugverkehr ein Borgward TLF 8 von 1959 im Einsatz, um den Verkehr mit Dampflok auch bei hoher Waldbrandgefahr sicher zu stellen.

Am Nachmittag erfolgte die offizielle Eröffnung der Veranstaltung durch Frau Monica Borgward, der Tochter von Carl F. W. Borgward. Sie zeigte sich erfreut darüber, dass auch über 50 Jahre nach dem Ende des Unternehmens so viel Interesse an den Fahrzeugen der Borgward-Gruppe existiert. Zu Wort kam auch Carl F. W. Borgwards Enkel Christian, der als Hauptsponsor auftrat und unter dem Motto Borgward is back vier neue Borgward BX7 mit nach Bremen brachte, welche reichlich Beachtung fanden. 2015 präsentiert sich Borgward als Marke erstmals seit 1960 wieder auf dem Genfer Automobilsalon. Die vorgestellte Version ist mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet und für den chinesischen Markt vorgesehen. Die europäische soll einen Hybridantrieb erhalten, der derzeit noch in der Testphase ist. Alle Fahrzeuge verfügen über permanenten Allradantrieb.

Am Abend traf man sich zu lockerer Runde in der Union Brauerei, die an diesem Abend eigens für Teilnehmer geöffnet war.

Der Samstag war ein reiner Ausstellungstag, begleitet von einem vielfältigen Programm. Er



Umbau: Aus dem ehemaligen Krankenwagen auf B 1500 wurde ein TSF. Dahinter ein LF 8 Metz auf B 2000D.



Fahrerjuss pur: B 2000 des ZB, im Hintergrund B 522 des ZS.



B 2500 A/O mit Graaff-Aufbau: Dieses LF 8 TS war einst bei der Feuerwehr Steinbach im Einsatz.



Weite Anreise: LF 8 TS Ziegler auf B 2500 A/O der Feuerwehr Deißlingen. Daneben ein Goliath Goli.

endete mit einer großen Geburtstagsfeier anlässlich des 125. Geburtstages von Carl F. W. Borgward mit über 500 Gästen.

Den krönenden Abschluss stellte am Sonntag die Korsofahrt zum Bremer Marktplatz dar. 25 ausgewählte Oldtimer nahmen auf dem Marktplatz Aufstellung. Die übrigen Fahrzeuge folgten in einem zweiten Block und fuhren im Schritttempo am Schütting und den präsentierten Fahrzeugen vorbei. Von hier aus ging es für die meisten Teilnehmer anschließend nach Hause.

Publikumsmagnet Einsatzfahrzeuge

Neben den vielen Pkw aus dem Hause Borgward fanden auch die reichlich vorhandenen Einsatzfahrzeuge, teilweise noch in Hand ihrer Erstbesitzer, Interesse beim Publikum. Neben zahlreichen B 2000 A/O und B 2500 A/O bzw. B 522 A/O fand sich auch ein B 1500 Alligator, umgebaut zum TSF.

Am häufigsten fotografiertes Fahrzeug war sicherlich Roland 1, eine Borgward Isabella der

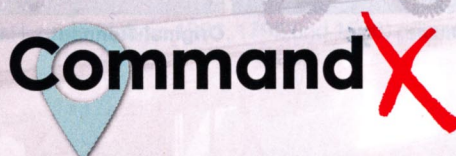
CommandX ist das derzeit modernste elektronische Führungsunterstützungssystem, entwickelt auf dem neuesten Microsoft-Standard mit vollständiger Integration einer 64-bit Schnittstelle zum Geoinformationssystem ArcGIS von Esri.

Weitere Informationen unter:
www.eurocommand.com

Meine Anforderungen an ein modernes, elektronisches Führungssystem?

- Einfach erlernbar und intuitiv bedienbar.
- Durchgängiges System für jede Führungsstruktur und jede Lage.
- Zugriff auf professionelles Kartenmaterial zur Erstellung von Lagekarten.
- Absicherung durch verwertbare Einsatzdokumentation.

Darf ich vorstellen - mein neuer Führungsassistent:



Bremer Polizei, welches auch heute noch für Öffentlichkeitsarbeit im Einsatz ist. Pressesprecher Ingo Biniok begleitete dieses Fahrzeug in zeitgenössischer Uniform und stand den zahlreichen Interessenten für Fotos und Auskünfte zur Verfügung. Viele ließen es sich nicht nehmen, sich mit Isabella samt Schupo ablichten zu lassen.

Personell am stärksten vertreten waren die Oldtimerfreunde der Feuerwehr Deißlingen, die mit ihrem LF 8 TS Ziegler auf Borgward B 522 A/O Fahrgestell und zwölf Begleitpersonen zum Treffen kamen. Die weite Fahrt vom Schwarzwald nach Bremen wurde natürlich auf eigener Achse durchgeführt.

Auch das LF 8 der Feuerwehr Heuchelheim konnte bewundert werden. Diesem Fahrzeug hatte man die weite Anreise erspart, dank eines Sponsors konnte es per Tieflader nach Bremen überführt werden. In Bremen angekommen, ließ man es sich aber nicht nehmen, das Fahrzeug in Fahrt zu präsentieren. Auf dem Marktplatz konnte das Löschfahrzeug ebenfalls in Augenschein genommen werden.

Ebenso viel Beachtung fand „Dornröschen“, ein B 2000 A/O mit uriger Geschichte. Das Fahrzeug stand 30 Jahre vergessen in einer Wellblechhalle, die im Laufe der Zeit zuwucherte. Als das Gelände geräumt werden sollte, entdeckte man das Auto wieder, schon reichlich angenagt vom Zahn der Zeit. Ein Oldtimerfreund aus Berlin erbarmte sich des Fahrzeugs, kaufte und überführte es per Trailer über 650 km nach Berlin und begab sich daran, es zu zerlegen, um Ersatzteile zu gewinnen. Dabei stellte er fest, dass der Rost lediglich oberflächlich ist und der Motor scheinbar kaum gelaufen war. Der Oldtimer-Liebhaber

entschloss sich daher, das Fahrzeug wieder zu montieren, wichtige Teile zu erneuern, den Rost zu konservieren und Dornröschen auf die Straße zu bringen. Seither nutzt er das Fahrzeug zu vielen Gelegenheiten. Die Vergangenheit des Autos konnte nie geklärt werden.

Überhaupt befinden sich viele ehemalige Einsatzfahrzeuge im Originalzustand. Nur in seltenen Fällen werden die Fahrzeuge komplett restauriert und ihre Patina somit unwiederbringlich zerstört. Doch manchmal gibt es eben keinen Ausweg, um diese Zeitzeugen zu erhalten.

Insgesamt traf sich beim Borgward-Welt-Treffen eine Vielfalt von Fahrzeugen, die in dieser Menge bisher nicht zusammen gekommen sind. Hinzu kam eine bunte Mischung an Fahrzeugen aus dem europäischen Ausland wie z. B. aus den Niederlanden, Belgien, Schweden, Großbritannien, Italien, Österreich und der Schweiz. Sogar aus Übersee waren Teilnehmer angereist, so aus Kanada, Südafrika, USA und Indonesien. Die Produktionsspanne der gezeigten Fahrzeuge reichte von einem Lloyd-Bus von 1908 aus der Vor-Borgward-Zeit über einen Hansa-Lloyd-Lkw von 1928, einem Goliath Pionier, Borgwards erstem Pkw von 1938, der letzten, im Jahr 1963 gebauten Arabella bis hin zur Zukunft in Form des neuen BX7. Aber auch ein BMW-Krad mit Hansa-1100-Motor als Eigenentwurf konnte bewundert werden.

Wann es die nächste Zusammenkunft dieser Art gibt, ist noch offen. Das letzte Welt-Treffen fand anlässlich des 100. Geburtstags des Firmengründers statt. Hoffen wir, dass nicht wieder 25 Jahre vergehen müssen, um dieses schöne Ereignis zu wiederholen.

Werner Hilscher



Roland 1: Die Isabella wird noch heute von der Bremer Polizei für Öffentlichkeitsarbeit genutzt. ✱



Dornröschen: 30 Jahre stand dieser B 2000 A/O vergessen in einer Halle.



Seltenes Exemplar: Lloyd LT 600 mit langem Radstand. ✱



Original-Rennauto: Hansa 1500 RS aus Schweden. ✱